

3. Das heutige Königreich Bayern und die bayrische Hauptstadt München.

Im zwölften Jahrhundert herrschte über Bayern das mächtige Fürstenhaus der Welfen, welches außer Bayern auch das deutsche Herzogtum Sachsen im nördlichen Deutschland an sich gebracht hatte und somit ein Gebiet beherrschte, das sich von den Alpen bis zu den Meeresküsten ausdehnte. Der Hohenstaufenkaiser Friedrich I. Rotbart (1152—1190), dem die Vereinigung einer so großen Macht bei einem deutschen Fürstenhause gefährlich dünkte, sprach dem Welfenherzog Heinrich dem Löwen, nachdem er ihn besiegte und unterworfen hatte, seine beiden Herzogtümer ab und verlieh Bayern dem Grafen Otto von Wittelsbach (1180). Seitdem ist Bayern bei dem Hause Wittelsbach geblieben.

Von dem hohen Ansehen, welches das Wittelsbacher Haus und der bayrische Volksstamm während des Mittelalters im Reiche genossen, zeugt es, daß Herzog Ludwig II., der Bayer, im Jahre 1314 zum Könige der Deutschen gewählt wurde. Derselbe behauptete seine Krone siegreich gegen seinen Gegenkönig Friedrich den Schönen von Österreich in der Mühldorfer Schlacht (28. Sept. 1322) und waltete durch 33 Jahre (1314—1347) mit Einsicht und Kraft des Reiches.

Die Wittelsbacher erwarben im 13. Jahrhundert die schöne Rheinpfalz, teilten sich aber in verschiedene Linien, von welchen die bayrische nach dem dreißigjährigen Kriege die Kurwürde erhielt. Maximilian Joseph von Pfalz-Zweibrücken vereinigte nach dem Aussterben der wittelsbach-bayrischen Linie 1799 das gesamte wittelsbachische Gebiet. Im Laufe der Zeit durch manchen Gebietszuwachs, namentlich zur Zeit Napoleons I. durch die fränkischen Fürstentümer Ansbach und Bayreuth, vergrößert, ward Bayern am 1. Januar 1806 zum Königreich erhoben.

Das heutige Königreich Bayern ist nächst Preußen der größte unter den Staaten des Reichs, mit 75 860 qkm und 5 590 000 Einwohnern (73 auf 1 qkm). Das Land besteht aus zwei sehr ungleichen Teilen; diese sind: